

Waldenburg

Reisebericht zum Clubausflug Waldenburgbahn

Um 7.44 begann die Reise am Sonntag 2. September 2018 für die meisten Teilnehmer in Jona. In Zürich und Olten sollte dann der Rest der Gruppe noch dazustossen. Es stellte sich bald heraus, dass wir bereits im Hauptbahnhof stranden werden, da die Strecke vor Olten infolge Personenunfalls geschlossen war.

So sammelte sich die Gruppe im Schnellzug nach Basel und fuhr über den Bötzingberg. Die beiden Mitreisenden aus Basel konnten wir somit gleich selber zu Hause abholen.

Zurück via Liestal fuhren wir nach Olten und mit dem Regionalzug ging es gleich weiter nach Oensingen.

Da wartete auf uns der bestellte Extrazug nach Balstal. Dem Lokführer und dem Zugsbegleiter sei an dieser Stelle gedankt, dass Sie unsere Verspätung von mittlerweile einer Stunde abgewartet haben.

Mit dem roten Pfeil ging es nach einem Zwischenhalt mit Kreuzung des Regionalzugs in der Klus weiter nach Balstal und gleich ins Depotgelände. Dort stellte sich unser Zugsbegleiter als Geschäftsführer der OeBB vor und wir durften unter seiner sachkundigen Leitung das Depot, die Werkstätten und die remisierten Fahrzeuge besichtigen. Mach interessante Fragen und Diskussionen machten die Zeit kurzweilig und schon bald hiess es im Postauto nach Waldenburg Platz zu nehmen. Angesichts des düsteren Himmels entschieden wir uns im Restaurant das Mittagessen einzunehmen und nicht wie geplant auf einem nahen Grillplatz.

Anschliessend fuhren wir mit einem Regelzug der Waldenburgbahn nach Liestal, wo sich die Reisetilnehmer aus Basel verabschiedeten und der Rest der Gruppe erneut nach Olten fuhr.

Da machten wir einen Zwischenhalt und besuchten den Modelleisenbahnclub Olten, welche an diesem Tag seinen Tag der offenen Türe hatte. Nach Stärkung bei Kaffee und Kuchen ging es wieder zurück nach Zürich, wo sich die Gruppe wiederum aufteilte. Die S-Bahn hat und dann zurück nach Jona gebracht und so endete ein mit Bahnfahrten ausgefüllter Tag für alle Teilnehmer Zur vollen Zufriedenheit.

Text Roland Born

Fotos Kurt Thurnheer

